



3-Monatsbericht  
2000

Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft  
Remscheid



## Kurzprofil

Die Brüder Mannesmann AG ist in den Bereichen Armaturen für Umwelt- und Versorgungstechnik sowie für Industrielle Anwendungen und im Werkzeughandel tätig. Durch eine umfangreiche Akquisiti-onstätigkeit insbesondere in 1998 wurde im Inland eine marktführende Position in der Armaturenbranche eingenommen. Zur Zeit ist das Unternehmen intensiv darum bemüht, die erworbenen Unternehmen zu integrieren und den Konzernverbund neu zu strukturieren, um in den Genuss umfangreicher und langfristig ertrags-wirksamer Verbundeffekte zu gelangen.

## Umsatz

Die konsolidierten Umsatzerlöse erreichten im ersten Quartal 2000 (1. Januar bis 31. März) den Betrag von 137 Millionen DM. Auf den Bereich Armaturen für Umwelt- und Versorgungstechnik sowie für Industrielle Anwendungen entfielen 84,3 Prozent oder 115,5 Millionen DM der Umsätze, 15,7 Prozent oder 21,5 Millionen DM auf den Werkzeughandel. Im Inland wurden 87,1 Millionen DM und im Ausland 49,9 Millionen DM Umsatz erzielt. Die Auslandsumsätze hatten im Berichtszeit-raum demnach einen Anteil von 36,4 Pro-zent am Gesamtumsatz der Gruppe.

## Jahresüberschuss

Das Konzern-Periodenergebnis (Jahres-überschuss) je Aktie erreichte im ersten Quartal 2000 den Betrag von -0,65 DM. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts-tätigkeit lag bei -8,1 Millionen DM.

## Investitionen

Das Investitionsprogramm wurde plan-mäßig fortgeführt, ein Schwerpunkt war das Fertigungszentrum in Magdeburg.

## Auftragslage

Die Auftragslage des Brüder Mannes-mann-Konzerns ist insgesamt als gut zu bezeichnen. Der Auftragseingang im er-sten Quartal 2000 lag im Werkzeughandel mit einem Zuwachs um rund 30 Prozent über der Branchenentwicklung. Im Arma-turenbereich konnte eine leichte Steige-rung im Rahmen der Branchentendenz verzeichnet werden.

## Kosten und Preise

Die Preise am Armaturenmarkt gerieten in den letzten Monaten des Jahres 1999 und auch zu Beginn des Jahres 2000 unter Druck. Über ein Mengenwachstum sowie der Konzentration auf technolo-gisch hochwertige Armaturen, bei denen der Margendruck nicht so stark aus-geprägt ist, sollen die negativen Auswir-kungen aufgefangen werden. Darüber hin-aus ist der Brüder Mannesmann-Konzern bemüht, diese Entwicklung auf der Kostenseite durch die Realisierung von

Verbundeffekten zu kompensieren. Im Werkzeughandel ist unverändert ein Preisdruck durch große Handelsketten und Einkaufsverbände vorhanden. Durch die Positionierung als Vollsortimenter mit einem qualitativ hochwertigen Programm und durch eine effiziente Einkaufsorgani-sation wird dieser Situation begegnet. Die Kosten entwickelten sich leicht über-proportional zum Geschäftsvolumen.

## Forschung und Entwicklung

Im Bereich Forschung und Entwicklung wurde im Rahmen der Deutsche Armatu-ren AG der Aufbau von Kompetenzzentren weiter forciert. Sie dienen dazu, das konzernweit vorhandene Know-how zu bün-deln und effizient zu nutzen. Schwerpunkt war die Weiterverfolgung und Durchset-zung des Plattformgedankens, nach dem gleiche Armaturentypen mit möglichst vielen Gleichteilen ausgerüstet werden, ohne die Charakteristik und spezifischen Anwendungen der ursprünglichen Kon-struktionen zu verlassen.

## Arbeitnehmer

Im ersten Quartal 2000 waren im Konzern durchschnittlich 1.927 Mitar-beiter beschäftigt.

### Segmentberichterstattung

Die Aufgliederung nach Segmenten entspricht der internen Berichtsstruktur und umfasst die Unternehmensbereiche Werkzeuge und Armaturen.

		Werkzeuge 31.03.2000	Armaturen 31.03.2000
Umsatzerlöse			
Außenumsatz	Mio DM	21,5	115,5
Umsatzerlöse nach Regionen			
Inland	Mio DM	8,7	78,4
Ausland	Mio DM	12,8	37,1
Mitarbeiterzahlen im Quartalsdurchschnitt		87	1.840

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2000

	TDM	TDM
Umsatzerlöse		136.982,8
Bestandsveränderungen		-485,1
Andere aktivierte Eigenleistungen		249,9
Sonstige betriebliche Erträge		2.000,0
		138.747,6
Materialaufwand		-77.898,4
Personalaufwand		-38.665,2
Abschreibungen	-4.054,7	
Abschreibungen auf Konzernebene	-785,0	-4.839,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-19.641,5
		-141.044,8
Akquisitionsbedingte Kaufpreiszinsen	-2.542,8	
Übriges Finanzergebnis	-3.217,8	-5.760,6
		-8.057,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-8.057,8
Außerordentliches Ergebnis		0,0
Steuern		-536,5
Auf andere Gesellschafter entfallendes Ergebnis		6.650,9
Konzern-Periodenergebnis		-1.943,4
Akquisitionsbedingte Kaufpreiszinsen	2.542,8	
Abschreibungen auf Konzernebene	785,0	3.327,8
Konzern-Periodenergebnis (bereinigt)		1.384,4
Konzernergebnis je Aktie		-0,65 DM
Konzernergebnis je Aktie (bereinigt)		0,46 DM
Cash flow aus operativem Bereich je Aktie		-0,67 DM
Cash flow aus operativem Bereich je Aktie (bereinigt)		0,17 DM

Anmerkung: Eine entsprechende Berechnung für den Vergleichszeitraum 1999 liegt nicht vor.

## Konzern-Finanzierungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2000

	TDM
<b>I. Operativer Bereich</b>	
1. Konzern-Gewinn	-1.943
2. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.840
	2.897
3. Veränderung Vorräte	-4.448
4. Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-10.957
5. Veränderung Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-681
6. Veränderung Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	234
7. Veränderung Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-27
8. Veränderung sonstige Vermögensgegenstände	5.467
9. Veränderung sonstige Wertpapiere	0
10. Veränderung aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	339
11. Veränderung Steuerabgrenzung	-173
12. Veränderung kurzfristige Rückstellungen	1.650
13. Veränderung erhaltene Anzahlungen	-17
14. Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.897
15. Veränderung andere Verbindlichkeiten	-2.194
16. Veränderung passiver Rechnungsabgrenzungsposten	14
	-4.896
Cash flow aus operativem Bereich	-1.999
<b>II. Investitionsbereich</b>	
1. Netto-Investitionen im Anlagevermögen	13.636
2. Aufwendungen für die Inangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0
Cash flow aus Investitionsbereich	13.636
<b>III. Finanzierungsbereich</b>	
1. Veränderung andere Gewinnrücklagen	93
2. Gewinnausschüttung	0
3. Veränderung Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	82
4. Geleistete Einlage zur Durchführung einer beschlossenen Kapitalerhöhung	-17.000
5. Übrige Veränderungen des Eigenkapitals	-301
6. Veränderung Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	-6.258
7. Veränderung Sonderposten mit Rücklageanteil	0
8. Veränderung der Bankverbindlichkeiten und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen	-1.287
9. Veränderung Pensionsrückstellungen	-81
Cash flow aus Finanzierungsbereich	-24.752
<b>Veränderung der liquiden Mittel</b>	<b>-13.115</b>

Anmerkung: Eine entsprechende Berechnung für den Vergleichszeitraum 1999 liegt nicht vor.



## **Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft**

Lempstraße 24 · D-42859 Remscheid  
Tel. (02191) 93707-0 · Fax (02191) 30084  
e-mail: [kontakt@bmag.de](mailto:kontakt@bmag.de)  
Internet: [www.bmag.de](http://www.bmag.de)